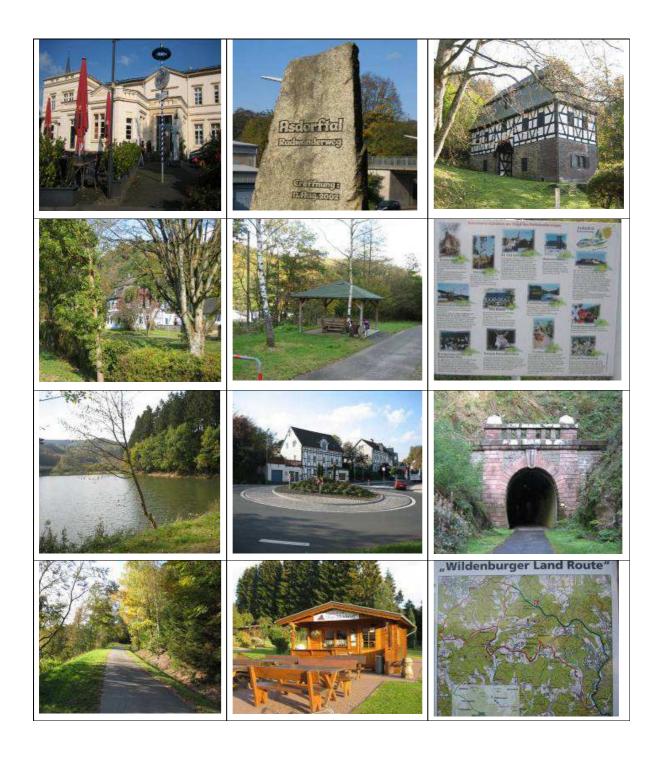
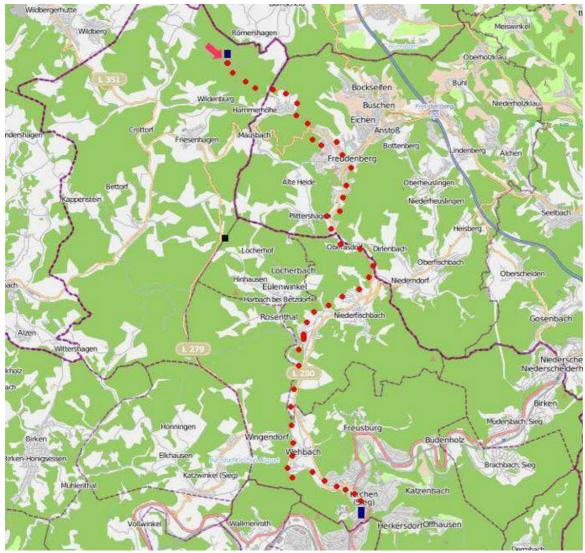
Wanderstrecke/Radstrecke von Kirchen a.d. Sieg über Freudenberg nach Bahnhof Wildenburg



1. Karte zu dieser Wanderstrecke Kirchen nach Wildenburg-Bahnhof



(Karte nach www.openstreetmap.org)

Legende:

Rot markiert ist die Wanderstrecke/Radstrecke von Bahnhof Kirchen bis Bahn Wildenburg

Blau markiert sind der Bahnhof Kirchen und der Bahnhof Wildenburg

2. Einige Informationen zu dieser Wanderstrecke Kirchen nach Wildenburg-Bahnhof

Um 1900 baute man in aufwendiger Arbeit eine eingleisige Bahnstrecke durch das Wildenburger Land, um den Bahnknotenpunkt Betzdorf-Kirchen im Siegtal mit der Stadt Olpe zu verbinden. Dadurch erhoffte man zuerst, das Eisenzentrum an der Sieg mit dem Wirtschaftszentrum um Olpe zu verbinden, dann das wichtige und viel befahrene Bahnstrecken-Dreieck "Hagen-Siegen-Betzdorf-Köln" durch eine Querverbindung abzukürzen und schließlich die abseits gelegenen Dörfer und Bauernhöfe in diesem Teil des Bergischen Landes an die weitere Umgebung anzuschließen.

Der bautechnische Aufwand war in diesem stark zerfurchten Gebiet erheblich. Steile Felsriegel mussten zerschnitten und tiefe kurze Seitentäler mit dem angefallenen Schutt auf einer teilweisen hohen Bahntrasse überwunden werden. Ein Bergrücken musste sogar mit einem Tunnel von ca. 350 m Länge unterquert werden.

Die in den Bau gesetzten Hoffnungen haben sich nicht erfüllt. Diese Bahnstrecke hat schnell an Bedeutung durch den Straßenbau und den Auto- und LKW-Verkehr in diesem Raum verloren. Sie wurde bereits in den 70er Jahren wieder still gelegt.

Längere Zeit wusste man nicht, was man mit dieser nun still gelegten Trasse machen sollte. Die Gleise wurden entfernt und sonst ließ man die Trasse einfach liegen und zuwachsen.

Heute würde man vielleicht in diesem reizvollen Gebiet eine Nostalgie-Bahnstrecke für Touristen einrichten. Aber so weit waren die damaligen Überlegungen noch nicht. So kam man um 2000 auf die Idee, einen Radweg und Wanderweg auf dieser Trasse zu bauen, der 2002 weitgehend fertig gestellt wurde.

Die Radfahrer und Wanderer haben dieses Angebot bis heute gerne angenommen, wenn auch die Hoffnungen des örtlichen Gastronomie-Gewerbes sich nicht ganz erfüllt haben dürften. Es sind weniger Touristen als Einheimische, die diese Strecke nutzen.

Die Strecke ist von Kirchen aus bis Bahnhof Wildenburg ca. 18 km lang, es gibt bis auf 2 kurze Stellen keine steileren Anstiege. Auch weniger belastbare Wanderer und Radfahren können diese Strecke gehen bzw. fahren. Einige Einkehrmöglichkeiten gibt es zwischendurch in Freudenberg und am Schluss in Wildenburg-Bahnstation.

An Sehenswürdigkeiten entlang dieses Radweges/Wanderwegs sind zu nennen:

- Die Stadt Freudenberg mit ihrem alten historischen Kern und dem sehr großzügig eingerichteten Industrie-Museum. Sowohl die Altstadt als auch das Industrie-Museum liegen nur einige hundert m vom Radweg entfernt.
- Die Wildenburg, die ca. 1,5 km vom Bahnhof-Wildenburg entfernt liegt, aber im Inneren nicht besichtigt werden kann, weil sie als Forstamt genutzt wird.
- Der wilde Landschaftsteil unterhalb von Bahnhof Wildenburg ist es wert, einen kurzen Abstecher in diese zerklüftete Waldlandschaft zu wagen, die in dieser Form weit und breit einmalig ist.

Etwa 2 km oberhalb der Einkehrmöglichkeit "Zum Maulwurf" ist in Römershagen die Bigge-Quelle gefasst und zu besuchen. Hier entspringt der Bach, der die ca. 20 km entfernte Bigge-Talsperre mit Wasser versorgt.

3. Bilder zu dieser Wanderstrecke von Kirchen nach Wildenburg-Bahnhof



Beginnen soll die hier empfohlene Wanderstrecke am Bahnhof in Kirchen. Denn da beginnt der Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse von Kirchen nach Olpe.



Der Bahnhof Kirchen ist ein äußerlich imposantes Gebäude noch aus der Zeit um 1900.



Vom Bahnhof aus führt der Wanderweg/Radweg durch diese verkehrsberuhigte Zone Siegtal-aufwärts. Etwas hinter der Kurve im Hintergrund...



... zweigt der Radweg/Wanderweg rechts ab Richtung ehemaliger Brücke für die Bahnstrecke im Hintergrund.



Vorbei an diesem Gedenkstein, der an die Eröffnung dieses Radweges/Wanderweges im Jahre 2002 erinnert, führt der Wander- und Radweg...



... über diese ehemalige Bahnbrücke über die Sieg...



... und, von links kommend, an diese Verbindungsstraße im Asdorfbach-Tal.



Die frühere Bahntrasse wurde in diese Verbindungsstraße/Schnellstraße mit integriert. Deswegen ist der Bürgersteig links gleichzeitig offizieller Radweg/Wanderweg.



Man folgt diesem Bürgersteig/Radweg/Wanderweg ca. 1 knappen km,...



Blick zurück)... bis vor dieser Tankstelle, an der der Radweg/Wanderweg entlang der Verbindungsstraße/Schnellstraße den breiten Bürgersteig verlässt, in einem Bogen auf diese schmalere Zufahrtsstraße nach dem Ort Wehbach zuführt...



... und ab jetzt bis kurz vor Freudenberg etwa parallel zu dieser Talstraße im Asdorftal verläuft,...



... wobei er auch wiederholt die Seiten wechselt, auf der er parallel zu dieser Talstraße verläuft.



Nach einem weiteren knappen km wird Wehbach erreicht (im Hintergrund sichtbar),...



... in einem Bogen entlang der Asdorf teilweise umgangen,...



... hier ist noch gut die ehemalige Bahntrasse erkennbar.



Am Ende von Wehbach und nach einer weiteren Straßenüberquerung führt der Radweg/Wanderweg durch das Gewerbegebiet hinter Wehbach auf diesem Bürgersteig hindurch,...



... erreicht ein Waldstück und...



... durchquert es am Ufer des Asdorf-Baches entlang.



Nach ca. 500 m erreicht der Radweg/Wanderweg offenes Tal– und Wiesengelände und führt an den Besitzungen des Barons von Hövels vorbei (rechts vom Bach, links im Bild, im Wald versteckt das Schlösschen, links vom Bach, rechts im Bild hier sichtbar, ein ehemaliges Verwaltungsgebäude...



... zu dem auch dieses ehemalige Lagerhaus/Scheuer gehört.



Der Radweg/Wanderweg führt weiter talaufwärts, immer zwischen Straße und Asdorf-Bach auf der ehemaligen Bahntrasse, quert...



... über den Asdorf-Bach...



... und unter einer seitwärts abbiegenden Straße hindurch, verläuft...



...stellenweise durch Grün-Tunnel, die durch die Äste der Bäume gebildet werden,...



... bis nach Niederfischbach.



Ziemlich am Ortsanfang ist unmittelbar rechts vom Radweg/Wanderweg ein kleines Einkaufszentrum gebaut worden, wo man etwas zum Trinken/zur Stärkung kaufen oder am Stehimbiss direkt sich stärken kann.



Direkt dahinter steht am Radweg dieses alte Fachwerkhaus. Der Radweg/Wanderweg führt durch den Ort Niederfischbach rechts der Hauptstraße und hinter den Häusern am Bach entlang,...



... überquert hier die Hauptstraße und führt links von ihr durch Grünflächen weiter,...



...an diesem kleinen Eisenbahnmuseum vorbei,...



... das noch an die ehemalige Bahnstrecke erinnern soll,...



... bis er ab Ortsende von Niederfischbach wieder zwischen Asdorf-Bach und Durchgangsstraße bis kurz vor Freudenberg weiter verläuft.



Hier durchquert der Radweg/Wanderweg den kleinen Ort Oberasdorf,...



... hinter dem die Landesgrenze zwischen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verläuft,...



... und endet als eigenständige Wegeführung auf der ehemaligen Bahntrasse an dieser Hütte (Blick zurück).



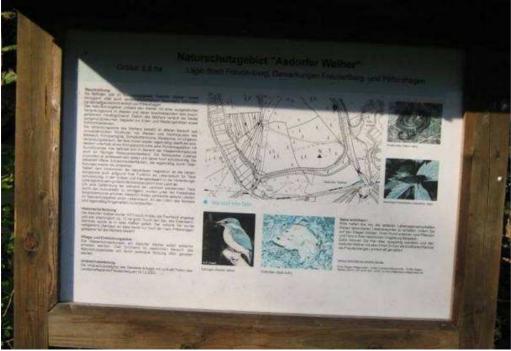
Hier stehen einige Info-Tafeln, die nachfolgend als Vergrößerungen gezeigt sind.



Einmal handelt es sich um den Verlauf des Radweges/Wanderweges,...



...dann handelt es sich um Sehenswürdigkeiten links und rechts des Radweges/Wanderweges...



 \dots und um Informationen zu dem Naturschutzgebiet um den Weiher dicht bei dieser Stelle.



Das ist dieser Weiher mit seinem Naturschutzgebiet.



Hier an diesem Ende des eigenständigen Radweges/Wanderweges stehen eine Reihe Hinweisschilder für Radfahrer/Wanderer.



Richtung Freudenberg geht es an dieser Hütte nach rechts, die wenig befahrene Straße weiter bis zur Talstraße im Hintergrund...



... und dann auf dem breiten Bürgersteig dieser Talstraße, der gleichzeitig Radweg ist, weiter, entlang dem Gewerbegebiet linbks vor Freudenberg.



An einer extra eingerichteten Ampelanlage, die bei ankommenden Radfahrern sofort auf Grün schaltet, muss man die Straße überqueren.



Der Radweg führt jetzt auf der rechten Seite im Bild weiter,...



... wird ein Stück weit zum breiten Bürgersteig...

Kommentar [H1]:



... und dann wieder zum eigenständigen Radweg...



... und kommt an diesen Kreisel am Ortseingang von Freudenberg mit dem Industriedenkmal in der Mitte.



Ab hier fallen Bürgersteig und Radweg wieder zusammen oder es gibt einen geteilten Bürgersteig mit Radstreifen und Gehstreifen.



Kurz vor dem eigentlichen Ortskern von Freudenberg...



... ist ein zweiter Kreisel angelegt worden. Hier kann man nach rechts abbiegen...



... und in dieser Bäckerei mit Imbiss-Ecke eine Rast machen. Der Kuchen ist lecker.



Dann muss man auf dem geteilten Bürgersteig (links für Radfahrer, rechts für Fußgänger) weiter die Durchgangsstraße von Freudenberg entlang gehen - wenn man nicht bevorzugt, dem alten historischen Stadtkern von Freudenberg einen Besuch abzustatten. Es lohnt sich wirklich, darin herum zu gehen und das Heimatmuseum zu besichtigen.



Anschließend muss man die Durchgangsstraße weiter gehen, bis man nach ca. 600 m an diese Kreuzung kommt, wo man links abbiegen muss. Nach ca. 100 m...



... muss man noch einmal nach links einbiegen, denn ab hier beginnt wieder der eigenständige Radweg/Wanderweg Richtung Wildenburg-Bahnhof.



Der Radweg führt bald durch ein flaches Tal mit Grünland,...



... um diesen Weiher herum,...



... am Parkplatz unterhalb vom Freudenberger Schwimmbad vorbei, macht im Bildhintergrund eine Biegung nach links-aufwärts zum Freibad...



... und führt dann oberhalb des Freibades weiter leicht aufwärts, aber noch etwas unterhalb der ehemaligen Bahntrasse verlaufend.



Hier steigt der Radweg/Wanderweg ein kurzes Stück etwas steiler an,...



... führt oberhalb einer Tennisanlage vorbei,...



 \dots vorbei an diesem kleinen Vereinshaus, wo es im Sommer an Wochenenden Erfrischungen zu kaufen gibt, \dots



... und dann ein kurzes Stück steiler aufwärts zur ehemaligen Bahntrasse, die Freudenberg früher weiter oberhalb durchquerte.



Ab hier verläuft der Radweg/Wanderweg entlang der früheren Bahntrasse,...



... ganz allmählich ansteigend durch dichten Wald,...



...teilweise auf einem erhöhtem Bahndamm, der ganze Taleinschnitte überbrückt,...



... an dieser Waldwiese mit einem Rastplatz vorbei,...



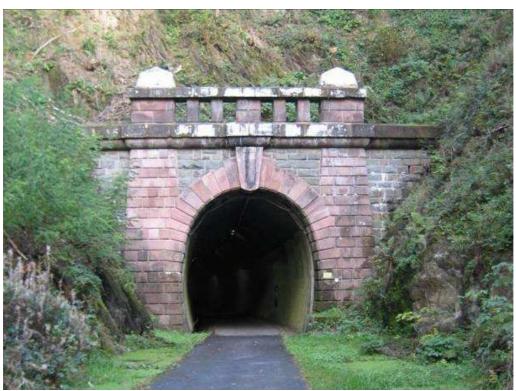
... bis an diesen Tunnel, ca. 350 m lang, der einen Felsrücken durchquert.



Im Sommer ist es in diesem Tunnel unangenehm kühl, im Winter angenehm mild.



Man ist froh, wenn man das obere Tunnelende vor sich sieht,...



... und dann in einem tiefen Einschnitt wieder ins Freie kommt (Blick zurück).



Diesen Geländeeinschnitt geht es weiter aufwärts,...



... an dieser ehemaligen Bahnhaltestelle für Hohenhain vorbei,...



... rechts um diese Bio-Kläranlage herum und...



... weiter aufwärts durch diesen schönsten Teil des Wildenburger Landes. Die steilen Schluchten rechts oder links der Bahntrasse wurden mühevoll durch eine stellenweise hohe Schottertrasse überwunden...



... oder die Trasse wurde in den Fels gesprengt.



Hier kann man in einen solchen kurzen, aber steilen Taleinschnitt rechts der Trasse hinuntersehen, der durch eine hohe Schottertrasse überwunden wird. Die Steilheit und Tiefe ist in Wirklichkeit größer ausgeprägt, als es auf diesem Bild erscheint.



Der Radweg führt in leichten Windungen...



...und mit geringen Steigungen, so wie es früher für eine Bahnstrecke notwendig war,...



... bis auf die Hochfläche und zur Bahnstation Wildenburg-Bahnhof. Die ersten Häuser sind im Hintergrund sichtbar.



An dieser kleinen Ansiedlung endet die selbstständige Radtrasse durch das Wildenburger Land, von Freudenberg aus kommend (Blick zurück). Links ist ein größerer Parkplatz.



Am Ende dieser eigenständigen Radtrasse stehen eine Info-Tafel zum Wildenburger Land als Wandergebiet,...



... hier in Vergrößerung,...



... Hinweisschilder für Radfahrer...



... und Hinweisschilder für Autofahrer. Denn von hier oben gibt es verschiedene Möglichkeiten, Touren zu Fuß und per Rad zu unternehmen.



Biegt man am Ende des Radweges nach rechts ab,...



 \dots kommt man nach 150 m an diese romantischen kleine Raststätte, "Zum Maulwurf" genannt, \dots



... wo man an Wochenenden ganzjährig im Inneren und im Sommer sehr angenehm auch draußen sitzen kann. Hier sollte man möglichst die Abschluss-Rast machen.

Ab hier kann man sich abholen lassen oder man muss wieder zurück nach Freudenberg oder weiter nach Friesenhagen wandern und von dort aus den Rückweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln antreten.

(Verfasst von Helmut Wurm, April 2012, alle Fotos vom Verfasser gemacht)